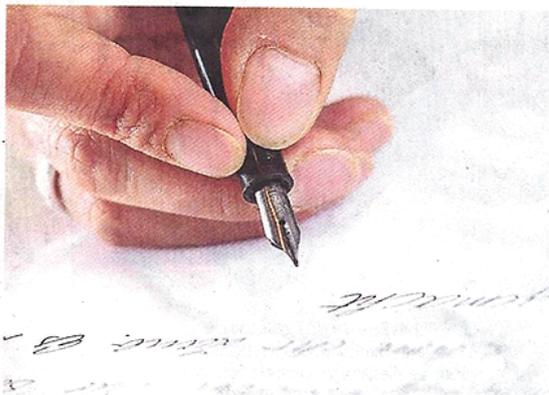


Von erster Liebe und ausgepumpten Mägen

Westdeutsche Zeitung,
Kreis Viersen,
7. Februar 2014

BIOGRAFISCHES In Form einer Broschüre sind „Niederrheinische Lebenskapitel“ erschienen.

Von **Chrsimie Fehrmann**



Niederrhein. Es sind kleine Geschichten, die Einblicke in kurze Episoden aus langen Leben geben. Manche sind heiter, andere stimmen nachdenklich, immer sind sie authentisch, voller Lebenserfahrung. Die „Biografischen Einzelaufsätze“ sind in der Broschüre „Niederrheinische Lebenskapitel“ zusammengefasst. Sie entstanden bei einem Workshop des Studieninstituts Niederrhein (SINN) in Krefeld und der Kreis-Volkshochschule Viersen.

„Jedes Leben ist es wert, erzählt zu werden“, fanden die zwölf Teilnehmer im Workshop heraus. Das bestätigt auch Biografin und SINN-Pressereferentin Christiane Willsch, die den Kurs leitete. Die kleinen Geschichten tragen Titel wie „Kühe auf der Flucht“, „Ein Gefühl wie Weihnachten“, „Eine Liebe auf den zweiten Blick“ oder „Die schwarze Seele“.



Die Teilnehmer haben ihre Erinnerungen schriftlich festgehalten. Fünf von ihnen nahmen an der Lesung aus den Biographien teil (v.l.): Helmut Frost, Egbert Buchbender, Margot Erens, Ulrike Perbix und Christa May. Fotos: Bischof/Archiv

Der Enkel interessierte sich für das Erlebte der Großmutter

Margot Erens (73) aus Grefrath-Oedt ist nach Abschluss des Kurses begeistert. „Mein Enkel hat mich immer aufgefordert, ich soll doch mal von früher erzählen. Als der Biografie-Workshop angeboten wurde, war ich dabei und wollte meine Erinnerungen auch schriftlich niederlegen.“ Jede Woche habe es ein anderes Thema gegeben, erzählt sie am Abschluss-Abend, an dem gefeiert wird und es einige ausgesuchte Geschichten zu hören gibt.

Es sei nicht nur um Inhalte, sondern auch die Struktur der Berichte gegangen, erklärt Erens weiter. Die Themen waren: „Die ersten Erinnerungen“, „Mein Kinderzimmer“ oder „Die erste Liebe“. Verschwiegenheit über die gehörten Geschichten sei selbstverständlich gewesen. „Durch die anderen Geschichten haben wir uns auch Anregungen geholt“, sagt die ehemalige Grundschullehrerin und hält ihr mit Bleistift beschriebenes DIN-A-4-Heft in den Händen. „Es hat richtig Spaß gemacht.“ Die Autorin berichtet in der Broschüre

über „Kirmes in Oedt“, zu der sie als Sechsjährige alleine von zu Hause ausritt.

Egbert Buchbender (83) aus Kleve erzählt, dass er immer schon Tagebuch geführt habe. „Seit den 80er Jahren wurde es intensiver“, erklärt der Arzt im Ruhestand. „Ich wollte meine Biografie für meine Söhne schreiben. In diesem Kurs habe ich viel gelernt, habe viele Anregungen bekommen, ich bin total begeistert.“

„Meine Pubertät“ heißt ein Thema des nächsten Workshops

Buchbender schreibt über „Ein Gefühl wie Weihnachten“, als er vor einem Notdienst in einem Duisburger Krankenhaus gestanden habe. „Es erwarteten mich spannende Überraschungen, und ich musste zeigen, was ich gelernt hatte. So wurden am Rosenmontag 1985 etwa 30 volltrunkene Männer und Frauen auf meine Station gebracht. Ich pumpte ihnen den Magen aus. Jeder musste dem Krankenhaus anschließend fünf Mark als Reinigungsgebühr zahlen.“

Keine Frage, die zwölf Teil-

NAMEN UND MEHR

AUTOREN Zu den „Niederrheinischen Lebenskapiteln“ haben folgende Autoren beigetragen: Brunhilde Baum-Melchers, Egbert Buchbender, Margot Erens, Helmut Frost, Katharina Geuchen-Genenger, Ingo Greven, Christa May, Ulrike Perbix, Helga Seidel, Hedwig Sieberichs, HermannThees und Gisela Valk. Alle Geschichten sind mit Fotos aus der Kindheit der Schriftsteller illustriert.

AUFLAGE Die Broschüre ist in kleiner Auflage erschienen und kostenlos im Studieninstitut Niederrhein im Krefelder Seidenweberhaus zu bekommen. Ein neuer Kursus „Biografische Einzelaufsätze“ startet nach den Sommerferien bei der Kreis-VHS Viersen.

www.kreis-viersen-vhs.de

nehmer werden auch beim nachfolgenden Workshop dabei sein. Das erste Thema steht schon fest: „Meine Pubertät“. Margot Erens lacht und sagt: „So etwas hatten wir doch damals nicht“